

Leitartikel

- 2 **Lieber kein Sprechhättan**
Daniel Rohrig (608)

Private Wohnungsbaufinanzierung

- 8 **„Die ersten Erfahrungen mit dem variablen Tarif sind durchaus positiv“**
Interview mit Reinhard Klein, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (614)
- 12 **Schwierige Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen in Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)**
Axel Vogt, Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) (618)
- 15 **Mit neuen Modellen zur Risikodarstellung in der Kreditberatung
Transparenz und Sicherheit schaffen**
Melanie Purgar und Mareike Renner, beide Cofinpro AG (621)
- 18 **„Der Leidensdruck ist hier einfach noch nicht hoch genug“**
Interview mit Peter Barkow, Barkow Consulting GmbH (624)
- 20 **Bezahlbarer Wohnraum ist möglich und machbar**
Nils Olov Boback und Andreas Fohrenkamm, beide Bonava Deutschland GmbH, (626)
- 22 **Wünsche und Realität – wie können Broker Kunden und Banken
Mehrwert bieten?**
Christian Kraus, Interhyp AG (628)
- 24 **Geschäftsunterstützung im Bereich der privaten
Wohneigentumsfinanzierung**
Sibylle Barent, vdpPfandbriefAkademie GmbH (630)
- 26 **Die Herausforderungen werden nicht weniger** (632)

Bilanzvergleich der Bausparkassen 2015

Meldungen

Daten und Fakten zum Wohnungsmarkt in Deutschland und Europa (3/609) – **Immobilien an Börse und Kapitalmarkt** (4/610) – **Im Blickfeld** (6/612) – **Rating kurz notiert** (44/650) – **Neues vom Pfandbrief und Anleihemarkt** (45/651) – **Marktnotizen** (46/652) – **Personalien** (48/654) – **Impressum** (48/654)

In diesem Heft

Trotz der vielstimmigen Diskussionen um die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells Bausparkasse ist Schwäbisch-Hall-Chef **Reinhard Klein** optimistisch, wie er in einem I&F-Interview bekräftigt. Das Produkt Bausparvertrag sei gut und die Branche flexibel. **Axel Vogt** macht auf einen niedrigen energetischen Sanierungsgrad in Wohnungseigentümergeinschaften aufmerksam. Er zeigt Wege auf, wie Finanzierungen schnell und vergleichsweise schmerzfrei über die Bühne gehen können. Wie Banken erfolgreich die neue EU-Richtlinie für Wohnimmobilienkredite (WIKR) umsetzen sollten, erklären **Melanie Purgar** und **Mareike Renner**. Es müssten demnach unter anderem bessere Beratungsmodelle her, die die Daten in die Zukunft fortschreiben und verschiedene Szenarien simulieren. Die Beziehungen zwischen Fintechs, Proptechs und Bausparkassen zueinander und untereinander beleuchtet **Peter Barkow** in einem Interview. Die Zusammenarbeit laufe derzeit eher schleppend, so seine Analyse. Die Möglichkeiten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum stellen **Nils Olov Boback** und **Andreas Fohrenkamm** vor. Damit das noch besser gelingen könne, sei noch mehr Unterstützung aus der Politik nötig. Die Vorteile einer Vermittlungsplattform für Bausparkunden und Banken zeigt **Christian Kraus** auf. Beide Seiten würden von dem Modell gleichermaßen profitieren. **Sibylle Barent** sieht Unsicherheit bei den Mitarbeitern der Kreditinstitute beim Umgang mit den neuen gesetzlichen Regelungen und empfiehlt, an einem Lehrgang für die private Wohneigentumsfinanzierung teilzunehmen. Von einem guten Neugeschäft für die Bausparkassen im Jahr 2015 berichtet **Philipp Hafner**. Gleichzeitig übt das anhaltend niedrige Zinsumfeld Druck auf die operativen Ergebnisse der Institute aus.